

22. Unterweisung des hl. Isaak des Syrers

Über die göttliche Hoffnung:

1. Frage:

a) Woher kommt die Hoffnung auf Gott?

Antwort:

Aus dem Glauben des Herzens.

b) Wie offenbart sich die Hoffnung auf Gott?

Antwort:

Durch die Strapazen, die man für die Tugend erleidet.

c) Was folgt den Strapazen für Gott?

Antwort:

Freude.

2. Frage:

a) Was gebührt dem (echten) Glauben?

Antwort:

Werke.

b) Wohin führt die Geduld, mit der man Kränkungen erduldet?

Antwort:

Sie führt zum Freimut Gott gegenüber.

3. Frage:

Hat jemand, der die menschliche Ehre sucht, demütige Gedanken?

Antwort:

NEIN, denn er ist nicht demütig.

23. Unterweisung des hl. Isaak des Syrers

Über die Liebe und Ruhe in Gott:

1. Frage:

a) Wo ruht die Seele, die von Gott geliebt wird?

Antwort:

Nur in den Dingen Gottes.

b) Wann vereinigt sich das Herz mit Gott?

Antwort:

Wenn wir von jeglicher äußerlicher Gebundenheit erlöst worden sind.

2. Frage:

a) Was ist die Eitelkeit?

Antwort:

Sie ist die Dienerin der Hurerei und die Tochter des Stolzes.

b) Was ist ein Eitler?

Antwort:

Er ist ein Diener der Hurerei.

3. Frage:

Was ist das Vergeben der fremden Verfehlungen und das Ertragen der Ungerechtigkeiten?

Antwort:

Eine sehr große Tugend.

4. Frage:

a) Was sind die Tugenden für die Seele?

Antwort:

Sie sind die Gesundheit der Seele.

b) Was sind die Laster für die Seele?

Antwort:

Sie sind die Krankheit der Seele.

5. Frage:

a) Wie ist der barmherzige Ungerechte?

Antwort:

Blind.

b) Wann wird der Barmherzige vollendet?

Antwort:

1. Wenn er durch eigene Mühe allen Menschen unterschiedslos Erbarmen schenkt und

2. wenn er Ungerechtigkeit erduldet und wenn er

3. denjenigen, die ihm Unrecht zufügten, Erbarmen schenkt.

6. Frage:

Wie soll man die Ungerechtigkeit erdulden?

Antwort:

Mit Freude.

7. Frage:

a) Wie bewahrt man sein Denken ruhig?

Antwort:

Indem man das (weltliche) Wohlleben hasst.

b) Was folgt dem Umgang mit Menschen?

Antwort:

Die Zerstreuung.

8. Frage:

a) Müssen wir auf kleine Sünden achten?

Antwort:

Wir müssen sogar sehr auf sie achten.

b) Warum?

Antwort:

Damit wir nicht zu schlimmeren Sünden verführt werden.

9. Frage:

a) Wodurch wird die Freiheit (des Menschen) hinweggenommen?

Antwort:

Durch 2 Ursachen:

1. Durch die Sinnlichkeit und
2. durch die Bequemlichkeit.

b) Was ist diese Art von Freiheit?

Antwort:

Sie ist eine Magd der bösen Knechte, der Laster.

10. Frage:

a) Was wird von der Geschwätzigkeit verhindert?

Antwort:

Die Reinheit des Denkens.

b) Was wird von der menschlichen Ehre verhindert?

Antwort:

Das demütige Denken.

11. Frage:

Was folgt der Demut?

Antwort:

1. Die Enthaltbarkeit und
2. die Verminderung der Sinnlichkeit.

12. Frage:

Was ist besser: Theologisch über Gott zu reden oder sich selbst für Gott zu reinigen?

Antwort:

Es ist besser sich für Gott zu reinigen (Nach der Aussage des hl. Grigorious des Großen, der Patriarch von Konstantinopel war, nach).

13. Frage:

a) Wie werden die Unsittlichen zurechtgewiesen?

Antwort:

Durch unsere tugendhafte Verhaltensweise.

b) Wie werden die Schamlosen zurechtgewiesen?

Antwort:

Durch die Zurückhaltung unserer Blicke.

14. Frage:

Was ist die Erkenntnis der sichtbaren Dinge?

Antwort:

Sie ist die erste Stufe der Erkenntnis.

15. Frage:

Womit wird man gewürdigt, wenn man die Ehre der Menschen verachtet?

Antwort:

Man wird mit der Ehre Gottes gewürdigt.

16. Frage:

Mit welchen Waffen wird der Geist der Blasphemie bekämpft?

Antwort:

Mit folgenden drei Waffen:

1. Den Tränen und
2. dem ununterbrochenen Fasten und
3. indem man keine häretischen Dogmen (Lehren) liest.

17. Frage:

a) Folgen die Tränen der göttlichen Gnade, oder folgt die göttliche Gnade den Tränen?

Antwort:

Die Tränen folgen der göttlichen Gnade.

b) Wann versiegt der Tränenfluß?

Antwort:

Wenn der Sinn über alle Geschöpfe erhöht wird.

c) Was sieht (der Sinn) dann?

Antwort:

Die Geheimnisse Gottes.

d) Wem werden die Geheimnisse Gottes offenbart?

Antwort:

Den Demütigen.

18. Frage:

Welches Werk vollendet die Nachtwache?

Antwort:

Sie reinigt durch das Gebet den Sinn.

19. Frage:

a) Sind Gespräche und der Anblick der Welt für die Hesychasten (die in der Ruhe lebenden Mönche) von Nutzen?

Antwort:

Nein.

b) Warum?

Antwort:

Weil dem geistigen Gespräch die Unruhe des Denkens folgt.

20. Frage:

Was soll das Gebet begleiten?

Antwort:

Die geistliche Mildtätigkeit.

21. Frage:

a) Ist das Verstummen der mündlichen Rede von Nutzen?

Antwort:

Es ist von großem Nutzen.

b) Warum nützt es?

Antwort:

Weil das Herz bezüglich der Zerstreuung durch äußerliche Dinge ruhig bleibt.

22. Frage:

a) Bringt die Lektüre der Heiligen Schrift und der Heiligenviten geistlichen Nutzen?

Antwort:

Ja, sie bringt sehr großen Nutzen.
b) Warum?

Antwort:

Weil sie nicht auf die Schwäche der Betrachtung hinweist, sondern der Bedeutung jener Dinge gedenkt und ganz langsam zur Reinheit hinführt.

c) Ist das Gebet beim Schriftstudium hilfreich?

Antwort:

Ja, denn durch das Gebet wird die Seele erleuchtet.

23. Frage:

Wodurch wird das Denken sehr unerschütterlich?

Antwort:

Durch die freiwillige Armut.

24. Frage:

a) Wodurch nähert sich das menschliche Herz Gott?

Antwort:

Durch die Mildtätigkeit.

b) Wie soll man Almosen geben?

Antwort:

1. Großherzig, freigiebig und
2. mit freundlichem Antlitz.

c) Soll man beim Almosengeben einen Unterschied unter den Personen machen?

Antwort:

NEIN.

25. Frage:

a) Sollen wir auf Lohn warten, wenn wir Gutes tun?

Antwort:

NEIN.

b) Warum?

Antwort:

Damit wir von Gott auf doppelte Art und Weise belohnt werden:

1. Weil wir das Gute getan haben und
2. weil wir keine Belohnung erwarteten.

26. Frage:

a) Welche (geistige) Stufe ist höherstehend, die Stufe der freiwilligen Armut oder die Stufe der Mildtätigkeit?

Antwort:

Die Stufe der freiwilligen Armut.

b) Warum ist die Armut höherstehend als die Mildtätigkeit?

Antwort:

Aus zwei Gründen:

1. Wegen der Freiheit und
2. wegen dem Seelenadel (der Unerschütterlichkeit des Sinns).

27. Frage:

a) Was ist das Almosengeben (der Mönche)?

Antwort:

Sie ähnelt der Speisung von Kindern durch Laien.

b) Was ist die Armut, die von der Ruhe begleitet wird?

Antwort:

Der Gipfel der Vollendung.

28. Frage:

a) Bringen die vielen unnützen Dinge, die Üppigkeit der Speisen und Getränke in der Mönchszelle dem Mönch Nutzen?

Antwort:

NEIN. Warum? Weil diese Dinge die Enthaltbarkeit vertreiben.

b) Was folgt dem Überfluß an unnötigen Dingen und Speisen?

Antwort:

Die Unenthaltbarkeit.

29. Frage:

Was dringt durch die offenen Tore der Sinne in die Seele hinein?

Antwort:

Die Unruhe und die Verfinsterung.

30. Frage:

a) Was verursachen handwerkliche Tätigkeiten bei den Vollendeten?

Antwort:

Sie verursachen (seelische) Erschütterung.

b) Was ist das ruhige Leben in der Mönchszelle?

Antwort:

Es ist ein Geschenk Gottes.

31. Frage:

Wieviele Arten von Lebensführungen gibt es, die den Menschen zum ewigen Leben führen?

Antwort:

Zwei Arten von Lebensführungen sind es:

1. Die aktiv (gelebte) Tugend und
2. die theoretisch (bedachte) Tugend.

32. Frage:

Was ist mit dem „äußeren Menschen“ gemeint?

Antwort:

1. Alle weltlichen Dinge,
2. die Sünde,
3. die körperlichen Tätigkeiten usw.

33. Frage:

Was ist mit dem „inneren Menschen“ gemeint?

Antwort:

1. Die schlechten Erinnerungen und
2. die bösen Gedanken.

34. Frage:

a) Was bewirkt im Herzen des Menschen die bösen Gedanken, die üblen Erinnerungen und die natürlichen Regungen des Körpers?

Antwort:

Die Lust der Sünde.

b) Was wird durch die Lust der Sünde verhindert?

Antwort:

Die Annäherung der Süße des Heiligen Geistes an den Menschen.

c) Was bringt die Gnade des Heiligen Geistes dem Menschen?

Antwort:

Sie bringt ihm die Reinigung von den Lastern.

35. Frage:

Wann kommt die göttliche Hilfe zum Menschen?

Antwort:

1. Wenn er die Sünde hasst,
2. wenn er sich von ihr entfernt und
3. wenn er die Werke der Tugenden tut.

36. Frage:

Welche Gaben erhält der eifernde orthodoxe Christ?

Antwort:

1. Seelischen Trost,
2. die Vergebung seiner Sünden,
3. er wird der göttlichen Gnade gewürdigt und
4. des Genusses vieler Güter.

37. Frage:

Welchen Reichtum erlangt derjenige, der seinen Sinn von den Dingen der Welt entfernt?

Antwort:

Er entdeckt in sich das Geheimnis (das Mysterium) der ewigen Seligkeit und wird der göttlichen Gnade gewürdigt.